

# Laborbetrieb bringt Spaß auf den Schulhof

**Elektro-Kart | Attraktion im Lehrplan am Technik-Gymnasium**

Schüler am Technischen Gymnasium testen ein neues E-Kart. Das bedeutet Fahrspaß auf dem Schulgelände, das Gerät dient aber in erster Linie als Forschungsobjekt im Laborbetrieb.

■ Von Manfred Kaufmann

Schramberg. Eine Spende des Fördervereins der Friedrich-Ebert-Schule machte es möglich. Für die Schüler der Oberstufe des Technischen Gymnasiums konnte ein Elektro-Kart angeschafft werden. Die Kosten für den Prototypen betragen etwas über 10000 Euro. Fahrzeug dient natürlich nicht (nur) zum Spaß, sondern mit dessen Hilfe können Lehrplaninhalte der Profulfächer Mechatronik und Umwelttechnik mit Praxisbezug vermittelt werden.

So können die Schüler im Laborbetrieb unter anderem Elektromobilität, Batteriemangement und auch Antriebssysteme analysieren; das Fahrzeug wird über ein Notebook gesteuert, Messungen können vorgenommen werden. Angetrieben wird das E-Kart von einem Fünf-kW-Motor (knapp 7 PS), der Akku liefert 1,2 kWh. Eine Gruppe des Abiturjahrgangs konnte sich bei Probefahrten bereits von einem völlig neuen Fahrgefühl überzeugen.



Maik Moosmann, Schüler des Technischen Gymnasiums, präsentiert vor den Augen einiger Mitschüler das nagelneue Elektro-Kart der Friedrich-Ebert-Schule Schramberg mit sichtlich Spaß am Fahren. Foto: Kaufmann

## ■ Meinung der Leser

### SPD geht Probleme offensiv an

**BETRIFT:** Bericht zur Hauptversammlung: »Wahl kratzt am Selbstbewusstsein« vom 27. April

Die Wahl soll am Selbstbewusstsein der Schramberger SPD gekratzt haben, hat der Schwarzwälder Bote gemeldet. Gar hadern sollen die Schramberger Sozis mit ihrer Partei. Da war wohl eher der Wunsch als die Wirklichkeit der Vater des Gedanken, als in der Redaktion die Überschrift gemacht wurde. Natürlich ist der Schwabo kein Werbeblatt für die SPD, sondern eine unabhängige Tageszeitung. Im konkreten Fall wurde aber in der Überschrift etwas behauptet, was der SPD wohl schaden sollte und so auch nicht stimmt. Fair ist eine solche Berichterstattung nicht. Ja, diskutiert haben die Sozis. Ein solches Ergebnis, wie es die SPD bei der Landtagswahl eingefahren hat, kann bei einer so diskussionsfreudigen Partei nicht einfach bei Seite gelegt werden. Da gibt es nicht nur Gesprächs- sondern auch dringenden Handlungsbedarf. Und auf Landesebene ist die SPD ja auch entsprechend aktiv geworden. »Die Agenda 2010 hat Deutschland vorangebracht, hätte aber zügig auf den Prüfstand gestellt werden müssen,

um zu sehen, was richtig und was falsch läuft. Dies natürlich mit dem Ziel Fehlentwicklungen sofort zu beheben.« Mit dieser These wurde die Diskussion in der Hauptversammlung von mir angestoßen. Den Ball haben die recht zahlreich erschienenen SPD-Mitglieder gerne aufgenommen und engagiert diskutiert. Von angekratzt Selbstbewusstsein oder hadern mit der eigenen Partei, wie von der Zeitung vermutet, aber keine Spur. Stattdessen ein offensives und selbstbewusstes Herangehen und Benennen der Probleme. Deutlich in der Sache, verbindlich im Ton.

Doch, wie das halt so ist, wenn Überschriften entstehen: Wenn es schief läuft, dann gleich richtig. Denn dass Dieter Möller neu im Vorstand ist, stimmt auch nicht. Er hat neben Renate Much den stellvertretenden Vorsitz übernommen und hierbei Monika Rudolf abgelöst, die nun Beisitzerin ist. Dem Vorstand hat Dieter Möller bereits vor der aktuellen Hauptversammlung angehört.

**Mirko Witkowski**  
Vorsitzender SPD Schramberg

### Sascha Korfs Stegreif-Comedy ausverkauft

»Wer zuerst lacht, lacht am längsten« – die Kleinkunst-Comedy mit Sascha Korf im Subiaco-Kino ist ausverkauft.

Schramberg. Regelmäßig stehen die Zuschauer Kopf, wenn Korf sich den Namen »Spontanitäts-Experte« wahrlich verdient. Stets charmant und immer schlagfertig macht er den ganzen Saal zur Bühne und nimmt die Zuschauer an die Hand, um sie in seine Welten zu entführen. So echauffert sich der Meister der Steg-



Sascha Korf wirbelt charmant und schlagfertig durch Schrambergs Kleinkunstszene. Foto: Theaterring

## Schon Titel eine Provokation

**BETRIFT:** »Darf sich Jesus vom Kreuz lösen?« vom 21. April

Schon dieser Titel ist eine Provokation und müsste richtigerweise lauten: »Darf man Jesus vom Kreuz lösen« oder noch trefflicher »Darf das Kreuz zwangsentfernt werden.«

Millionen Christen versammeln sich weltweit um das Kreuz, dem nach außen hin unverwechselbaren Symbol der Christenheit. Und genau dieses Symbol soll nun mit einer an Dummlichkeit nicht zu überbietenden Begründung »Kreuz und Corpus Christi passten proportional nicht zusammen« aus den Kirchen verbannt werden. Für jeden Christen schlichtweg ein »Schlag ins Gesicht«. Keine austauschbare Figur und irgendwelcher Beleuchtungsfirlefanz kann jemals als Ersatz für das Kreuz dienen!

Und da die Proportionen von Altar zum Kircheninnern, von Kirchturmkreuz zum Turm oder von Kirchturm zum Kirchenschiff noch weit weniger zusammenpassen, was muss da noch alles für die Kirchen der Seelsorgeeinheit befürchtet werden?

Wenn überhaupt Proportionen irgendwo nicht stimmen, dann doch wohl nur zwischen der Seelsorgeeinheit und Pfarrer Albrecht. Aber scheinbar reichen ihm die bisherigen Skandale in der katholischen Kirche nicht, um noch mehr Gläubige

aus der Kirche oder in andere Religionen zu treiben. Dort wäre übrigens ein solches Vorgehen zu Recht undenkbar. Worum sollen sich junge Menschen noch orientieren, wenn sie anderweitig mit Symbolen, Fahnen und dergleichen in die Irre geleitet werden? Dass derartige Pläne auch noch Unterstützer finden, verdient nur die Bezeichnung: Unfassbar! Die größte Gefährdung des Christentums erfolgt nicht von außen sondern von innen und wir benötigen deshalb keine Terrororganisation IS, die alles Christliche beseitigt oder vernichtet. Gott sei Dank gibt es noch katholische Kirchen, in denen nicht profilierungssüchtige Pfarrer, sondern die Kirchenbesucher die Hauptpersonen sind. Wundert sich da noch jemand, dass aus guten Gründen seit Jahrzehnten außer meiner Frau und mir immer mehr Christen aus unserer Seelsorgeeinheit diese Gottesdienste besuchen? Eine Empfehlung übrigens an alle brüskierten Christen. Denn dort wird einem soviel Kraft, Hoffnung und Zuversicht vermittelt, das nicht einmal die höhnische Bemerkung stört, »in die Kirche gehen nur die, die es nötig haben.«

**Walter Loske**  
Fluorn-Winzeln

reif-Guten-Laune herrlich über aktuelles Politik-Geschehen und widmet sich wichtigen Fragen der Zeit. Neben herrlich absurden Antworten dazu darf natürlich das beliebte Korfsche Update zur aktuellen Lage des deutschen Fernsehens nicht fehlen. Er geht inhaltlich und körperlich aber auch dorthin, wo es weh tut – am meisten bei ihm selbst. Korf rennt, springt und wirbelt über die Bühne, während er über die Tücken des Alltags schwadroniert. Die Veranstaltung des Theaterrings Schramberg am morgigen Mittwoch, 4. Mai, »Wer zuerst lacht, lacht am längsten« mit Sascha Korf ist ausverkauft.

## ■ Schramberg

### Die DJK holt ihre Maiwanderung nach

Schramberg. Da die Maiwanderung des DJK wetterbedingt ausfiel, wird diese am Donnerstag, 5. Mai, nachgeholt. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Bettenland zur Bildung von Fahrgemeinschaften nach Baiersbronn. Gutes Schuhwerk ist erforderlich. Die Wanderzeit beträgt circa 3,5 Stunden. Rucksackvesper wird empfohlen. Weitere Informationen erteilt Peter Kloos, Telefon 07422/52187.



### Junger Gründer

PC-Service vom Fachmann bietet Szymon Schreiber an. Er hat die Firma »EDV-Schramberg.de« gegründet. Er bietet Dienstleistungen rund um das Thema PC und Webseitengestaltung in der Region Schramberg an, Kontakt: Telefon 07422/9279982. Foto: Agentur

## TIPP DER WOCHE

auch unter [www.schwarzwaelder-bote.de](http://www.schwarzwaelder-bote.de)

**DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG**

**1. PLATZ**  
**INJOY**  
**Testsieger Fitness-Studios**

TEST Jan. 2016  
9 überregionale Fitness-Studio-Anbieter

[www.disq.de](http://www.disq.de)  
Privatwirtschaftliches Institut

**n-tv**

**Trainieren Sie**  
**beim Testsieger!**



Gesamtergebnis Fitness-Studios			
Rang	Unternehmen	Punkte*	Qualitätsurteil
1	Injoy	80,8	sehr gut
2	Fitness First	75,8	gut
3	Fit-X	75,0	gut
4	Be Fit Fitness	72,8	gut
5	Easy Sports	72,5	gut
6	Easyfitness	70,7	gut
7	Clever Fit	68,0	befriedigend
8	Mc-Fit	65,2	befriedigend
9	Fitness King	60,1	befriedigend
Branche (Mittelwert)		71,2	

Quelle: Deutsches Institut für Service-Qualität (DISQ) im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv. INJOY ging hier mit einer Gesamtpunktzahl von über 80 Punkten als einzige Fitnessmarke mit „sehr gut“ aus dem Test hervor.

- Rottweil
- Schramberg- Sulgen
- Balingen
- Sulz a.N.



[www.injoy-sued.de](http://www.injoy-sued.de)



## Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote | Hauptstraße 24  
78713 Schramberg | Fax: 07422/949318  
E-Mail: [redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de)

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.

## ■ Im Notfall

**NOTRUFNUMMERN**  
Feuerwehr: Am Mühlegraben 11, 112  
Polizei: 110  
Rotes Kreuz: 112 (Notarzt, Rettungsdienst)  
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 0180/6 07 46 11\* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, wochentags von 19

bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

**APOTHEKEN**  
Römer-Apotheke Waldmössingen: Vorstadtstraße 1, 07402/9 11 91

**ÄRZTE**  
Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

\*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.